

- F. Luchhardt in Berlin.  
**Boguslawski, A. v.**, die Entwicklung der Taktik von 1793 bis zur Gegenwart. 2. Thl. Die Entwicklung der Taktik seit dem Kriege von 1870/71. 3. Bd. 3. Aufl. gr. 8°. \* 6. —
- Stube, G.**, Rechenübungen f. deutsche Schulen. 4. Hft. 8°. \* —. 20
- Wayer & Müller in Berlin.  
 † **Acta mathematica.** Zeitschrift, hrsg. v. G. Mittag-Leffler. 6. Bd. 1. Hft. 4°. pro kplt. \* 24. —
- H. N. Mecklenburg in Berlin.  
**Vidius, L.**, römischer Geschichte von der Erbauung der Stadt anhebendes 3. Buch. Wortgetr. überf. v. N. L. 2. Bdchn. 32°. \* —. 25
- Missionsbuchhandlung in Basel.  
**Josenhaus, Inspektor.** Charakteristik u. Lebensabrisß, v. e. seiner Schüler. 8°. \* —. 25
- Missions-Garfe.** 60 Lieder f. die Missions-Gemeinde. 8°. Kart. \* —. 40
- Was mir mein alter Onkel erzählt hat.** Von J. S. 8°. \* —. 10
- J. Naumann's Buchh. in Dresden.  
**Müller, G. A.**, Heimgang unserer Lieben. Trost f. Leidtragende in Wort u. Bild. 12°. Geb. m. Goldschn. 3. —
- A. Neuenhahn in Jena.  
 † **Forest, L. S. de.**, das ableitende Verfahren mittels Fontanelle od. Haarseil bei Erkrankungen d. Central-Nervensystems. 8°. \* —. 80
- † **Schindler, C. F.**, üb. den Begriff d. Guten u. Nützlichen bei Spinoza. 8°. \* 1. —
- V. Parey in Berlin.  
**Garcke, A.**, Flora v. Deutschland. 15. Aufl. 8°. Geb. \* 4. —
- M. Perles' Verl.-Gto. in Wien.  
 † **Cursalon,** der. Zeitschrift f. Balneologie, Klimatologie u. Hydrotherapie. Red.: M. Hirschfeld. 19. Jahrg. 1885. Nr. 1. Fol. pro kplt. \*\* 7. —
- Förster, G. A.**, das forstliche Transportwesen. gr. 8°. m. Atlas in Fol. \* 22. —
- F. A. Perthes in Gotha.  
**Dallwig, F.**, der Kampf zwischen Glauben u. Wissen. Ein Wort zum Frieden. gr. 8°. \* —. 80
- Gallwitz, G.**, das Evangelium e. Empiristen. gr. 8°. \* 2. —
- Gerdes, G.**, Geschichte der Königin Maria Stuart. 1. Th. Bis zum Beginn ihrer Gefangenschaft in England. gr. 8°. \* 9. —
- Haupt, G., A. Rebattu u. G. Rudloff,** Materialien f. liturgische Gottesdienste. gr. 8°. \* 3. 60; geb. \* 4. —; Stimmen dazu à \* —. 20
- Müller, L.**, der Glaube e. gewisse Zuversicht. Predigten üb. das 11. Kapitel d. Hebräerbriefes. gr. 8°. \* 4. —
- A. Pichler's Wwe. & Sohn., Verl.-Gto. in Wien.  
**Schmid's, G. v.**, ausgewählte Erzählungen Neu hrsg. v. J. Ambros. 6. Lfg. 12°. —. 40
- C. G. Hoffberg in Frankenberg i. S.  
 † **Bestimmungen,** gesetzliche, üb. die eingeschriebenen Hülfskassen. 8°. —. 30
- Meier, E.**, Lehrplan f. den Unterricht im Aufsatzschreiben. gr. 8°. \* 1. —
- Lehrplan f. den Unterricht in der Naturlehre. gr. 8°. \* 1. —
- Lehrplan f. den Unterricht im Zeichnen. gr. 8°. \* 1. 50
- Naturlehre f. Volks- u. Fortbildungsschulen. 1. u. 2. Gang. 2. Aufl. 8°. à \* —. 30
- H. Schmidt & C. Günther in Leipzig.  
 † **Hellwald, F. v.**, Amerika in Wort u. Bild. Eine Schilderg. der Vereinigten Staaten. 46. Lfg. Fol. \* 1. —
- O. A. Schulz in Leipzig.  
**Benser, A., u. S. Ruge,** deutsches Lesebuch f. Handelsschulen sowie f. Real- u. höhere Bürgerschulen. 5. Aufl. gr. 8°. \* 3. 75; geb. \*\* 4. 50
- L. Schwann'sche Verlagsh. in Düsseldorf.  
**Eidelboom u. Esser,** neue Fibel nach der analytisch-synthetischen Lesemethode. 1. Th. Ausg. A. 5. Aufl. gr. 8°. Geb. \*\* —. 40
- L. Schwann'sche Verlagsh. in Düsseldorf ferner:  
**Sermond, G.**, Sammlung beliebter deutscher Volkslieder f. Schule, Haus u. Leben. 2. Hft. 5. Aufl. 8°. \* —. 40
- B. Schwendemann in Solothurn.  
**Anzeiger f. schweizer. Geschichte.** 16. Jahrg. 1885. Nr. 1. gr. 8°. pro kplt. \* 2. —
- L. Simon in Berlin.  
**Universitäts-Kalender,** deutscher, f. das Sommer-Semester 1885. Hrsg. v. F. Ascher-son. 2 Thle. 16°. In 1 Bd. geb \* 2. 25; 2. Thl. brosch. apart \* 1. 50
- Th. Thomas in Leipzig.  
**Novitäten-Versendungs-Liste,** allgemeine 47. Jahrg. Berichtigt u. ergänzt bis März 1885. 4°. \*\* 1. 50
- Verlag der Pichler'schen Werke in Iharand.  
**Pressler, M. R.**, der rationelle Landwirth u. sein Nachhaltswaldbau höchsten Reinertrags. 9. Hft. Die beiden Weiserprocente als Grundlagen d. eigentlichen u. wissenschaftlichen Lichtungsbetriebes wie der productivsten Bestandwirthschaft überhaupt. 8°. \* 1. —
- B. Violet in Leipzig.  
**Freund's Schüler-Bibliothek.** 1. Abt. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Homer's Odyssee. 4. Hft. 6. Aufl. u. zu Vergil's Werken. 2. Hft. 9. Aufl. 12°. à \* —. 50
- O. Wigand in Leipzig.  
**Hauer, M.**, das Eozoon Canadense. Eine microgeolog. Studie. gr. 8°. Mit Atlas. 4°. In Mappe \* 35. —; Text apart \* 2. —
- Jahres-Bericht** üb. die Leistungen der chemischen Technologie m. besond. Berücksichtg. der Gewerbestatistik f. das J. 1884. Begründet von R. v. Wagner, fortgesetzt v. F. Fischer. 30. Jahrg. gr. 8°. \* 24. —
- v. Zahn & Jaensch, Verl.-Gto. in Dresden.  
**Handels-Bericht** v. Gehe & Co. in Dresden. April 1885. gr. 8°. \* 1. 60

## Nichtamtlicher Teil.

### Ein Dichter und sein Verleger.

(Schluß aus Nr. 91.)

Durch die Horen, welche auch die Veranlassung zu der innigen Verbindung Schillers mit Goethe wurden, hatte Schiller Gelegenheit gefunden, Goethes Interesse für Cotta zu erwecken. Am 21. September 1797 verkündete Schiller dem Freunde, daß Goethe von seinem Aufenthalt in Cottas Hause sehr zufrieden gewesen sei und mit wahrem Interesse von Cotta spreche. Unter anderem habe er geschrieben: „Je mehr ich Cotta kennen lerne, desto besser gefällt er mir. Für einen Mann von strebender Denkart und unternehmender Handlungsweise hat er so viel Mäßiges, Sanftes und Gefasstes, so viel Klarheit und Beharrlichkeit, daß er mir eine seltene Erscheinung ist“.

Unser Briefwechsel zeigt Cotta auch Goethe gegenüber als den vor keinem Opfer zurückschreckenden Verleger. Ich denke hierbei namentlich an die »Propyläen«, welche die geschäftliche Verbindung mit Cotta eröffneten. Es waren Cottas Geschicklichkeit, Ruhe, Rechtlichkeit, thätiger Eifer, die auch auf

Goethe einen gewinnenden Eindruck machten und diesen veranlaßten, Cotta dauernd zu seinem Verleger zu erwählen.

Die Horenzeit ist abgeschlossen, die Zeit der großen Dramen beginnt. Auch sie spiegelt sich in dem Briefwechsel wieder. Was uns hier entgegentritt, ist nach jeder Richtung geeignet, der Verehrung für Schiller, der Hochachtung für Cotta und der Befriedigung über die Ausgestaltung des Freundschaftsverhältnisses beider neue Nahrung zu geben.

„Auf den Wallenstein dürfen Sie sich freuen,“ schreibt Schiller an Cotta, „es ist mir in meinem Leben nichts so gut gelungen, und ich hoffe in dieser Arbeit die Kraft und das Feuer der Jugend mit der Ruhe und Klarheit des reiferen Alters gepaart zu haben.“ — „Fragen Sie doch den Herrn Hauptmann Haselmeier,\* ob er die drei Stücke fürs Stuttgarter Theater haben will, ihm will ich sie zusammen für 25 Louisdor lassen; Berlin, Hamburg und Frankfurt müssen mir das Doppelte dafür geben.“ Haselmeier ist dieser Preis zu hoch, auch ist er

\* Haselmeier war Intendant des Stuttgarter Hoftheaters.